LAGEBERICHT zum Jahresabschluss 31.12.2025
Bauunternehmung Steiner GmbH, 5550 Radstadt

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft (Wirtschaftsbericht):

Die Bauunternehmung Steiner GmbH kann auf ein insgesamt erfolgreiches und positives Geschäftsjahr 2025 zurückblicken.

Die Betriebsleistung konnte mit rund 19 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (rund 17,5 Mio. EUR) gesteigert werden. Die positive Entwicklung ist insbesondere auf die weiterhin gute Auftragslage sowie auf die planmäßige Abwicklung mehrerer größerer Bauprojekte im Geschäftsjahr 2025 zurückzuführen.

Auch das Betriebsergebnis konnte gegenüber dem Vorjahr verbessert werden. Insgesamt entwickelte sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2025 positiv.

Die Gesellschaft verfügt über keine Zweigniederlassungen.

Analyse mittels der wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren:

Vermögenslage in TEUR	2025	2024
Anlagevermögen	1.497	1.663
Umlaufvermögen, ARA	9.816	7.900
Summe Aktiva	**11.313**	**9.563**
wirtschaftl. Eigenkapital	7.287	5.707
langfristiges Fremdkapital	95	88
Kurzfristiges Fremdkapital	3.931	3.768
Summe Passiva	**11.313**	**9.563**

Ertragslage in TEUR	2025	2024
Rohergebnis	6.508	5.519
Betriebliches Ergebnis	1.117	458
Finanzergebnis	714	62
EBT	1.831	520
Steuern	-251	-114
Jahresüberschuss	1.580	405

Finanzlage in TEUR	2025	2024
Cash flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	967	1.710
Cash flow aus der Investitionstätigkeit	-289	-680
Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0

Die Eigenkapitalquote beträgt 64,41 % (Vorjahr 59,67 %).
Die Gesamtkapitalrentabilität liegt bei 17,69 % (Vorjahr 5,82 %).
Das Working Capital liegt bei rund EUR 5,9 Mio (Vorjahr EUR 4,1 Mio).

Risikobericht:

Zum Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten. Für erkennbare bilanzielle Risiken wurden im Jahresabschluss entsprechende Vorsorgen bzw. Rückstellungen gebildet. Für branchenübliche Betriebsrisiken sind entsprechende Haftpflichtversicherungen abgeschlossen.

Dem Risiko von Forderungsausfällen wird durch eine laufende Überwachung und Beurteilung der offenen Forderungen Rechnung getragen. Debitoren und Kreditoren werden regelmäßig überprüft. Die offenen Forderungen werden in enger Abstimmung zwischen Buchhaltung, Geschäftsführung und Projektleitung laufend überwacht und bearbeitet. Dadurch sollen potenzielle Ausfallrisiken frühzeitig erkannt und entsprechende Maßnahmen zeitnah eingeleitet werden.

Nachtragsbericht:

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft haben könnten, sind bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts nicht eingetreten.

Ausblick für 2026:

Die Auftragslage für das Geschäftsjahr 2026 kann derzeit als zufriedenstellend beurteilt werden. Aufgrund des vorhandenen Auftragsbestands wird davon ausgegangen, dass auch im Geschäftsjahr 2026 eine gute Auslastung erreicht werden kann.

Für Ende 2026 ist der Beginn eines weiteren eigenen Bauträgerprojekts vorgesehen. Darüber hinaus befinden sich derzeit zwei weitere Bauträgerprojekte in Vorbereitung, wodurch sich zusätzliche Entwicklungsmöglichkeiten für die Gesellschaft ergeben.

Bei einem vor mehreren Jahren erworbenen, rund 3.200 m² großen Grundstück in Radstadt konnte im Juni 2026 die Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes von Grünland in Bauland – Kerngebiet erwirkt werden.

Forschung und Entwicklung:

Im Bereich der Forschung und Entwicklung wurden im aktuellen Jahr keine Aktivitäten gesetzt.

Allgemeine Branchenlage:

Die Bauwirtschaft ist weiterhin von einem herausfordernden Marktumfeld geprägt. Insbesondere die anhaltend hohen Bau- und Finanzierungskosten stellen wesentliche Rahmenbedingungen für die Branche dar.

Obwohl die Nachfrage im Wohnbau als sehr hoch bezeichnet werden kann, sind gleichzeitig die Finanzierungsvoraussetzungen für private Bauherren nach wie vor anspruchsvoll. Die zwischenzeitlich erfolgten Zinssenkungen sowie die Lockerungen der KIM-Verordnung haben bislang noch nicht zu einer wesentlichen Belebung der Nachfrage im Wohnbau geführt.

Für die künftige Entwicklung wird von einem weiterhin wettbewerbsintensiven Marktumfeld ausgegangen. Aufgrund der anhaltend positiven Entwicklung der Tourismusbranche in der Region und der damit verbundenen Investitionstätigkeit bestehen jedoch gute Voraussetzungen für eine stabile Auftragsentwicklung und eine zufriedenstellende Auslastung.

Radstadt, 27.08.2026



....

Bmstr. Ing. Wilfried Steiner Bmstr. DI (FH) Wilfried Steiner